



Mut, Muss oder Muße – Reformen in Kirche und Sport

47. Studienkurs des Arbeitskreises Kirche und Sport der EKD

Jugend und Jugendorganisationen im Sport

–

Impulsgeber oder Entschleuniger in Reformprozessen

Sils/Maria 22. Februar 2017

Jugend und Jugendorganisationen im Sport – Impulsgeber oder Entschleuniger in Reformprozessen



Zwei Abschnitte

- I. Der erste Zugang zum Thema
- II. Die Verknotung



Jugend und Sport

- Sport gehört zur Lebensnorm junger Menschen (MediKuS-Studie)
- ermöglicht leichten Zugang zueinander
- bietet vielfältige, spannende gemeinschaftliche Erlebnisse und Erfahrungen und
- eröffnet einen Zugang zu einem Wettbewerbssystem, um eigene Leistungsfähigkeit zu testen und Grenzen zu erfahren.

Jugendorganisationen im Sport

Raum und Zeit für gemeinsamen Kinder- und Jugendsport - auch dafür, Teilhabe zu ermöglichen, Haltungen zu entwickeln und sich zu orientieren

Kernaufgaben: Impulse geben,
Erfahrungs- und Informationsaustausch
koordinieren, Interessen vertreten,
Selbstorganisation fördern, ...

Kinder- und Jugendsport in gesellschaftlichen Entwicklungen

- Persönlichkeitsentwicklung
- Begegnung und soziale Einbindung
- Gesundheit
- Bildung und Betreuung
- Zusammenhalt durch Teilhabe
- ...



Das Arbeitsprogramm der dsj

Profile, Handlungsfelder, Programme und Projekte

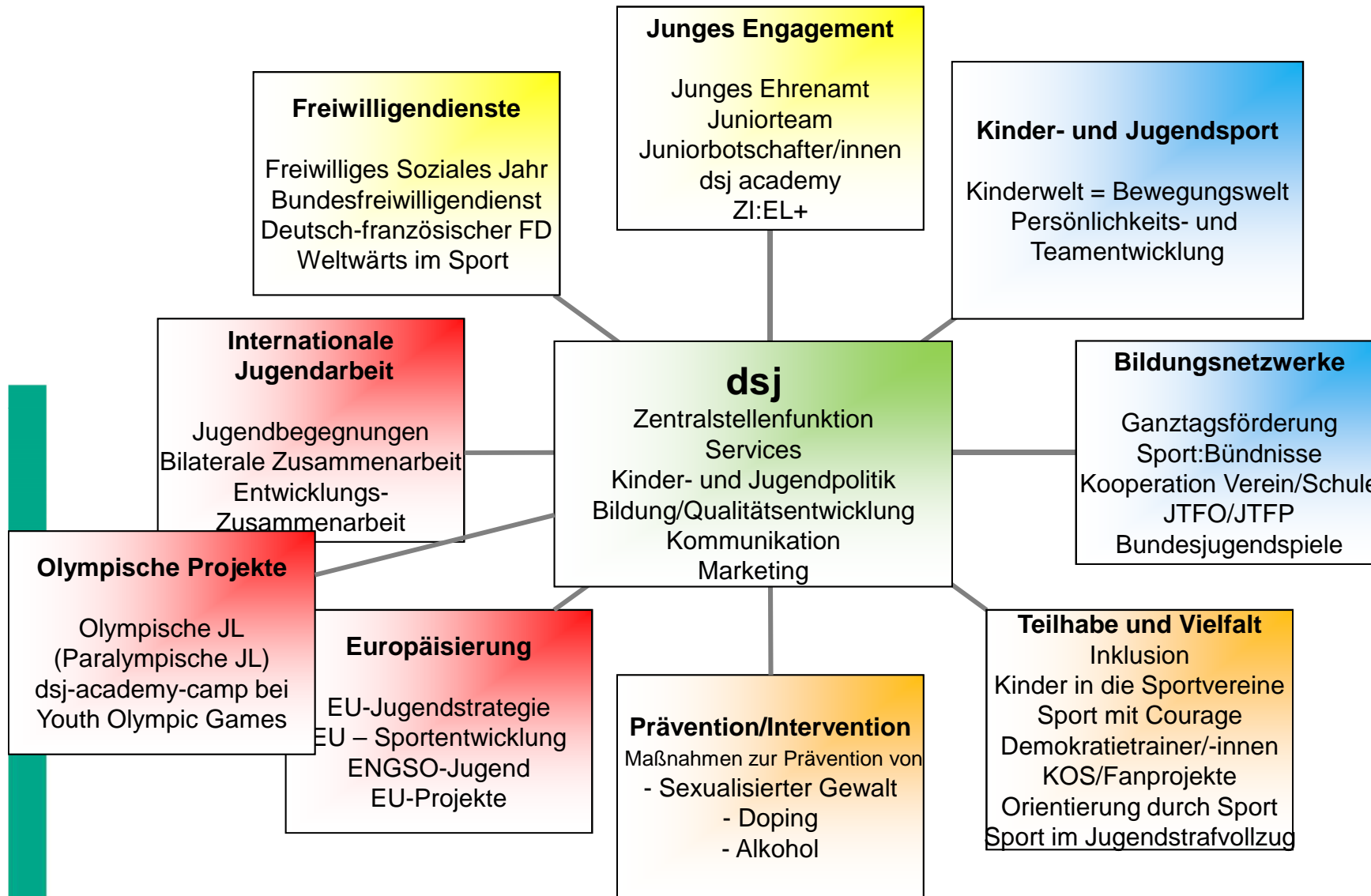
- Sportlich kompetent
 - Kinder- und Jugendsport
 - Bildungsnetzwerke

- Gesellschaftlich aktiv
 - Prävention/Intervention
 - Teilhabe und Vielfalt

- International aktiv
 - Internationale Jugendarbeit
 - Europäisierung der Kinder- und Jugendarbeit
 - Olympische Projekte

- Erfahrungsraum für Engagierte
 - Junges Engagement
 - Freiwilligendienste

Handlungsfelder der dsj



Rolle als Impulsgeber

Lust an Abenteuern und Offenheit für Trends: Parcours, Haedis, Breakdance,...

Bereicherung des Sportangebots durch interkulturellen Austausch: Cricket, Capoeira, American Football, ...

Unbekümmerte Initiativen: SG Callenberg / Bike- und Skate-Anlage – ein Stern des Sports

Rolle als Entschleuniger

Interesse gilt nach wie vor überwiegend traditionellen Sportarten: Fußball, Schwimmen, Radfahren, Laufen, ...

Konservative Haltungen: z.B. auch bezüglich der zunehmender Kommerzialisierung (KOS – Fanprojekte)

Zugangshürden/ jugendkulturelle

Passfähigkeit fehlt: z.B. zu Trendsport-Events

II. Die Verknotung

Wie auch immer:

Kinder- und Jugendsport = x mal 1.000

Impulse im Alltag, Entwicklungen entstehen und bestätigen sich dort, gewinnen an Kraft und verändern schließlich die Landschaft im Kinder- und Jugendsport.

Wie aber steht das im Zusammenhang mit Reformen?

Entwicklungen/Trends vs. Reformen

Wikipedia:

Reform (gebildet aus lat. re: zurück und formare: bilden, gestalten; zusammengesetzt etwa: Wiederherstellung) bezeichnet eine ***planvolle Umgestaltung bestehender Verhältnisse***, Systeme, Ideologien oder Glaubenslehren in Politik, Religion, Wirtschaft oder Gesellschaft.

Reform meint also:

... planvolle Umgestaltung bestehender Verhältnisse, Systeme, Ideologien oder Glaubenslehren in Politik, Religion, Wirtschaft oder Gesellschaft

... als Reaktion auf Krisen, Fehlentwicklungen oder Optimierungszwänge.

Die Welt im Krisenmodus:

- Zusammenbruch der öffentlichen Ordnung in Staaten
- 9/11: Terror, Vergeltung und Kriege
- Banken- und Währungskrise

- Wanderbewegungen entlang Sicherheits-, Einkommens- und Wohlstandsgefälle

Die Welt im Krisenmodus:

Gegenreaktionen

- Abschottung und Nationalismus
- Fremdenfeindlichkeit und Rassismus
- Angst und Panikmache
- - ... -



II. Die Verknotung

Was ist bedroht

- Frieden
- Respekt
- Zusammenhalt
- Wohlstand
- Menschenrechte, Gewaltenteilung,
Rechtsstaatlichkeit
- Demokratischen Werte



Wachsender und beschleunigter
Anpassungsdruck für Sportorganisationen
insgesamt an das sich verändernde
gesellschaftliche Umfeld:

- Änderungen kommen schneller, sind tiefgreifender
- Dinge werden komplexer
- Zusammenhänge globaler
- Soziale Schere öffnet sich

Sportorganisationen haben – mit Irrungen und Wirrungen - bislang alle Krisenphänomene überstanden:

- Politische Instrumentalisierung
- Kommerzialisierung
- Medialisierung

Die Frage ist, was die Resilienz des Sports ausmacht, warum er es immer wieder schafft, sich anzupassen.

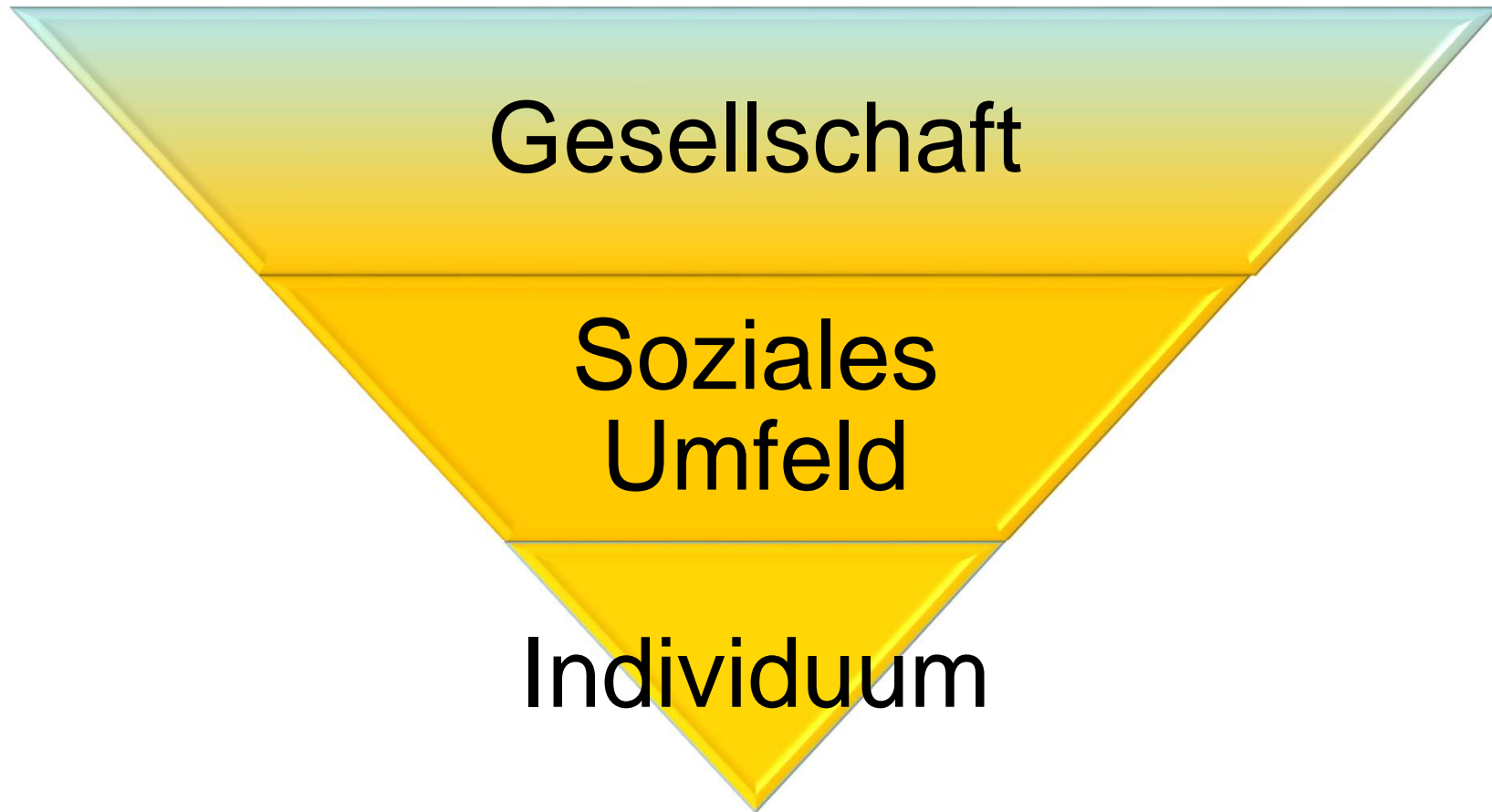
Allgemeine Herausforderungen

- Demografische Entwicklung
- Veränderte Bedingungen des Aufwachsens, vor allem durch die Ganztagschule
- Wachsende Anforderungen an die Angebotsentwicklung durch die Vielfalt an Zielgruppen und Sinnperspektiven
- Differenzierung der Präventionskonzepte, bzw. –strategien
- Gewinnung, Qualifizierung und Bindung von jungen Engagierten

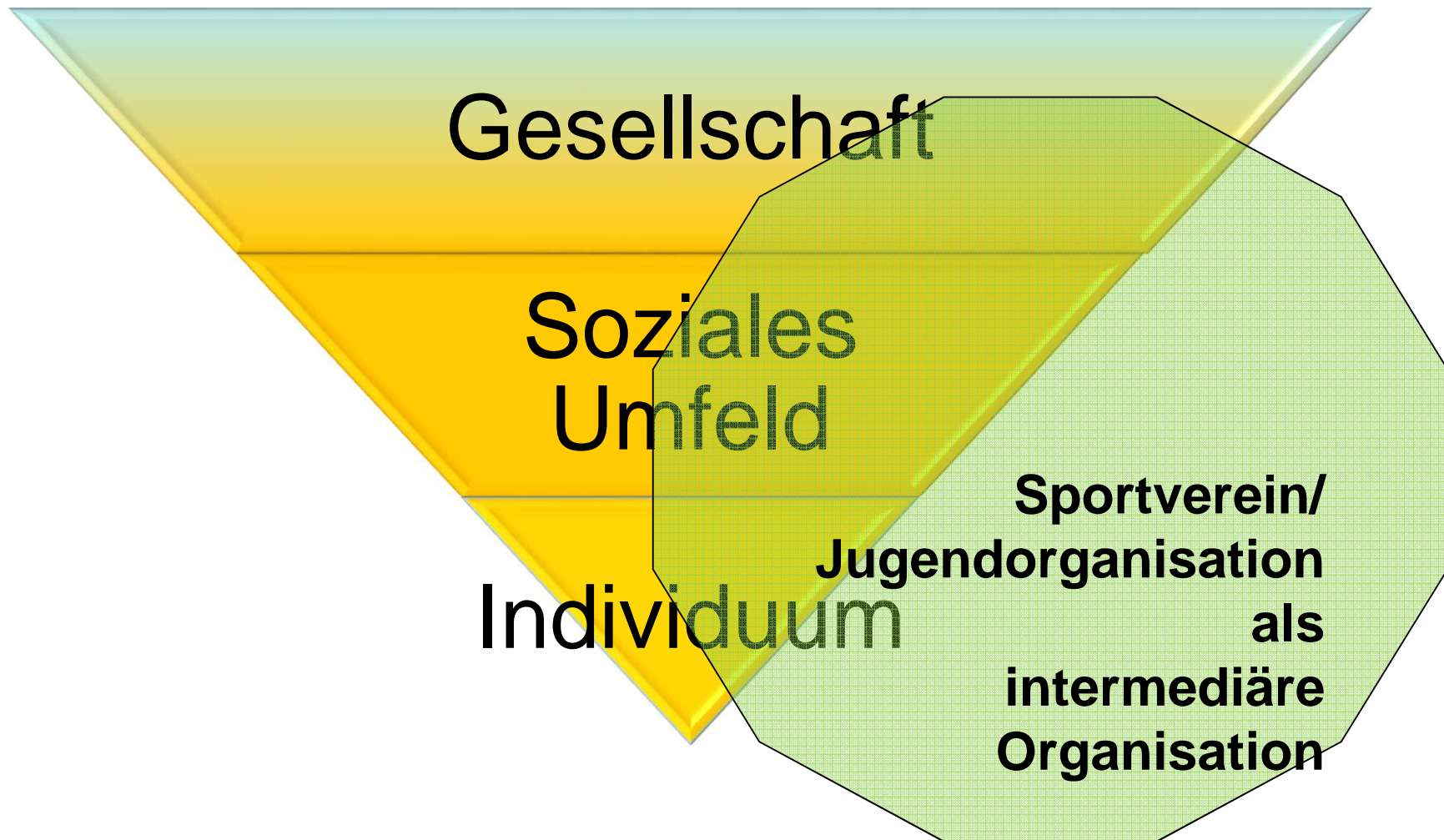
*Sozialer Zusammenhalt als gesellschafts-
politisches Potenzial, um den
Herausforderungen zu begegnen?*

Wenn ja: Welchen Beitrag leisten
Jugendorganisationen im Sport für
Zusammenhalt und Teilhabe und die
Bildung und Aktivierung von
„Sozialkapital“?

II. Die Verknotung



II. Die Verknotung



II. Die Verknotung

Annäherung in 3 Perspektiven

- Zusammenhalt in krisenhaften Zeiten
- Erkunden und Gestalten: Probieren, was geht
- Jugend(selbst)organisationen im Sport als Plattform für junge Menschen, Interessen zu erkennen und zu vertreten

II. Die Verknotung

■ **Zusammenhalt in krisenhaften Zeiten**

Desintegrationsdynamik in der Folge von massiven sozialen, politischen und ökonomischen Umbrüchen:

- Soziale Schere / Globalisierung
- Kulturell-religiöse Konflikte / Flucht und Vertreibung
- Individualisierung / Werte und Lebensentwürfe

Produktion von „Sozialkapital“ durch selbstorganisierte Vereine und Netzwerke:

- Soziales Vertrauen und gemeinschaftliche Beziehungen
- Solidarität und gegenseitige Unterstützung
- Bereitschaft zum Engagement und zur (politischen) Mitgestaltung
- Altruistische Wertorientierung

II. Die Verknötung

■ **Erkunden und Gestalten**

Aufwachsen heute:

- Hohe Bildungsorientierung
- Dominanz von Nutzenüberlegungen
- Soziale Risikolagen benachteiligen dauerhaft
- Optionsvielfalt vs. Orientierungsverlust

Sozialisationsaufgaben: Verselbstständigung,
Selbstpositionierung, Qualifizierung

II. Die Verknotung

Kinder- und Jugendsport als Raum für gute gemeinschaftliche Erfahrungen mit Bewegung, Spiel und Sport:

- eigensinniges Tun, alleine und in Gemeinschaft
- emotional dabei sein
- erproben, was geht

Erfahrung: „Ich bin wer, ich kann etwas und wenn ich übe, werde ich besser!“

Rüstzeug für die „Produzenten“ des „Sozialkapitals“:

- Selbstvertrauen
- Solidarität / Gemeinschaftsgefühl
- Kreativität, auch bei der Entwicklung von Problemlösungen

II. Die Verknotung

■ **Interessen erkennen und vertreten**

Zu Rolle der Jugendorganisationen im Sport:

„In Jugendverbänden ... wird Jugendarbeit von jungen Menschen selbst organisiert, gemeinschaftlich gestaltet und mitverantwortet. - ... - Durch Jugendverbände ... werden Anliegen und Interessen junger Menschen zum Ausdruck gebracht und vertreten.“

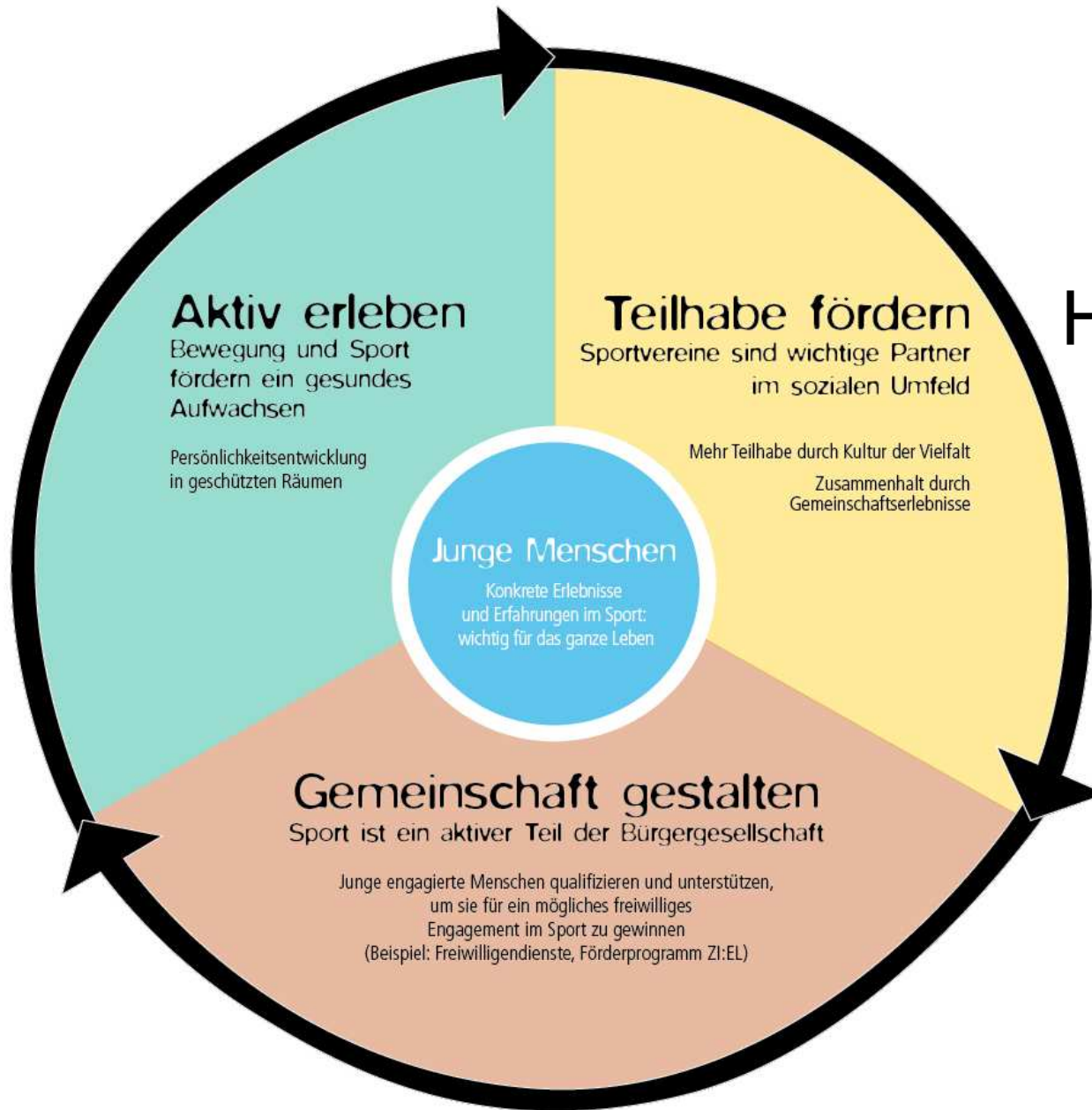
SGB VIII, § 12

Jugendorganisationen im Sport sind Plattformen für:

- Interessen erkennen, klären und vertreten
- Partizipation ermöglichen
- Vielfalt erleben

Und sie stärken das Vertrauen in und die Akzeptanz für junge Menschen.

Wirkungskreis über den Handlungsfeldern der dsj



These:

So gesehen leisten *Jugend und Jugendorganisationen im Sport vor allem als zivilgesellschaftliche Kraft – die von Mut, Muss und Muße getragen wird - einen Beitrag zum sozialen Zusammenhalt und damit auch zur Umsetzung von Reformen in der Gesellschaft.*

Thesen historisch
gesichert und in
Bronze gegossen.



Foto privat

Thesen als subkulturelle
Begleiterscheinung – noch
nicht überstrichen.



Foto privat

